

187
28. Mai 1943.

Herrn Professor Theodor M a y e r

W i e n XIX (117)

Kreindlgasse 18
bei Dr. Schulz

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute kam Ihr Brief aus Rom vom 20. Mai. Ich schreibe Ihnen daraufhin noch ein letztes Mal nach Wien und hoffe, daß Sie den Brief noch bekommen. Post für Sie war heute nicht.

Die Schweizer Devisen habe ich sofort bei der Kongreßzentrale beantragt. Fr. Mesters bringt den Antrag eben direkt dorthin, da telefonisch zur Eile gemahnt wurde.

Die Schlafwagenplätze für die Schweizer Reise sind Fr. Mesters für nächsten Montag zugesagt. Daß wir sie für die Reise von Wien hierher nicht mehr bekamen, schrieb ich Ihnen vor zwei Tagen.

Das Manuscript von Jordan schicke ich noch heute an Hiersemann ab und bin sehr froh, daß wir damit noch einmal ein eigentliches Monumenten-Manuskript zum Druck geben können. Es wird für dieses Jahr wohl das einzige sein.

Der sonstige Inhalt Ihres Briefes ist durch die inzwischen nach Wien gesandte Korrespondenz bereits beantwortet. Nur der Brief an Prof. Schalk wäre noch zu schreiben. Doch nehme ich an, daß Sie inzwischen wohl selbst auf Grund des Briefs von Koehler und Amelang an ihn geschrieben haben werden oder ohnehin in Kürze schreiben, ein Brief meinerseits daneben also jetzt keinen Sinn mehr haben würde.

Ihre freundlichen Grüße werden vom ganzen Institut herzlich erwidert. Im übrigen alles Gute für den letzten Abschnitt Ihrer Reise!

Mit vielen Grüßen und Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr ergebener

3